

Wo ist der Nachwuchs mit „Diesel im Blut“?

Unternehmen wollen beim „Tag der Logistik“ ihre Berufe schmackhaft machen

VON NIKIAS SCHMIDETZKI

LANDKREIS. Die Problematik einer ganzen Branche bringt Christian Göllner auf den Punkt: „Der Lkw-Fahrer war früher der Kapitän der Landstraße und ist heute der Depp der Autobahn.“ Gegen solche Vorurteile gelte es, an der Aufwertung des Ansehens zu arbeiten, meint der Geschäftsführer der Spedition Göllner aus Nienburg – und steht damit nicht allein. Um das Image (auch) dieser Berufsgruppe aufzupolieren, laden mehrere Unternehmen zu einem „Tag der Logistik“ am Sonnabend, 13. Mai, ein.

Acht Unternehmen aus dem Logistikbereich wollen in der Zeit von 12 bis 16 Uhr ihre Arbeit vorstellen und für Nachwuchskräfte sorgen. Denn an eben denen fehlt es an vielen Stellen – ganz besonders eben bei den Fahrern.

„Wir wollen gemeinsam am Image arbeiten, Fachkräfte sichern und gewinnen“, umreißt Uta Kupsch, Geschäftsführerin der WIN Wirtschaftsförderung für den Landkreis Nienburg, das große Ziel. Der Kreis sei ein guter Logistikstandort, betont sie. Es sei aber vielen gar nicht bewusst, dass es bei dem Thema um weit mehr gehe als Transport. Auch die Bereiche Lagerlogistik etwa oder Entsorgung seien nicht zu vernachlässigen.

Und so öffnen zwar auch Speditionen an jenem Sonnabend ihre Türen für potenzielle zukünftige Mitarbeitende. Aber es sind eben auch der BAWN (Betrieb für Abfallwirtschaft Nienburg) und Smurfit Kappa sowie die dazugehörige Weser-Wertstoff-Gesellschaft (WWG) mit dabei.

Wie wichtig die Branche ist, machen Zahlen deutlich, die Volker Wollschläger von Smurfit Kappa nennt: Demnach fahren dort pro Jahr



Unternehmen und Wirtschaftsförderung aus dem Landkreis wollen gemeinsam auf Berufsmöglichkeiten im Logistik-Bereich aufmerksam machen. FOTO: SCHMIDETZKI

rund 35000 Lastwagen ein und aus, hinzu kommen 1800 Waggons. Insgesamt werden etwa 900000 Tonnen rein und raus bewegt. „Wir sind zukunftsorientiert und brauchen dafür brauchen Nachwuchskräfte.“ Denn genau da bestünden massive Probleme, stimmt ihm Marc Brümmer von der WWG zu. Auch der BAWN steht vor dieser Herausforderung, erklärt dessen Chef Arne Henrik Meyer. Von 68 Mitarbeitenden sind allein 25 in der Leerung tätig. Und da der Großteil der Abfälle aus dem Entsorgungs-

zentrum wieder zur Verwertung gebracht wird, kommen auch da wieder Lastwagen ins Spiel.

Was ohne Logistik, speziell ohne Transport, fehlen würde, hat Kuntay Kahraman von der WIN versucht, in Gesprächen mit Jugendlichen aufzuzeigen. Er war in Schulen, hat dort für die Veranstaltung geworben. Die Versorgung mit beliebten Produkten wäre nicht gesichert, Bestellungen kämen nicht an. Tatsächlich, so habe er beobachtet, hatten viele Jugendliche mit dem Begriff „Logistik“ zunächst

nichts anfangen können. Hoffnung habe er, dass auch einige Eltern mitkämen, da sie die Berufswahl ihrer Kinder häufig begleiteten.

Dabei zeigen sich die Beteiligten realistisch mit Blick auf ein möglicherweise nicht sonderlich reges Interesse. Und das ist auch so gewünscht. Die Unternehmen veranstalteten schließlich keinen allgemeinen „Tag der offenen Tür“, an dem Besucher ansonsten nicht sichtbare Abläufe miterleben dürfen. Es geht allein um das Thema Logistik.

Wenn auch nur Einblicke in einen bestimmten Bereich möglich sind, soll die Veranstaltung nicht dröge sein. Christian Göllner etwa hat einen Überschlag-Simulator und einen Auffahr-Simulator organisiert, in Hoya können Gäste etwas aufladen und sogar mal selbst ein Stück fahren. Den Fuhrpark stellt der BAWN vor, in Leese zeigen die Aussteller Lastwagen mit ihren technischen Ausstattungen, und überall berichten Unternehmensvertreter – häufig sogar aktuelle oder ehemalige Auszubildende –

von ihren Jobs.

Nun gibt es immer wieder einige Bewerber, zum Teil auch gute, gerade für den Platz am Steuer brauche es aber Menschen mit „Diesel im Blut“, betont Hans-Jochen Jülke von der Spedition Bernhard Jülke. „Die haben da so richtig Bock drauf, da könne ein Zeugnis und der schulische Teil der Ausbildung auch mal nicht so klasse sein, bringt es Clemens Grote von der Spedition Ferdinand Wesling auf den Punkt. Ganz explizit dürfen sich auch Mädchen und Frauen angesprochen fühlen. Nach wie vor sind sie in der Logistikbranche in der Unterzahl. Dabei gebe es diverse Möglichkeiten auch für sie, dort Fuß zu fassen. „Diese Berührungsängste wollen wir nehmen“, sagt Uta Kupsch.

Der „Tag der Logistik“, eigentlich am 27. April und in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal deutschlandweit, soll die Vielfalt der Aufgaben in diesem Wirtschaftsbereich darstellen. Aufgrund der Hannover Messe haben Wirtschaftsförderer und Betriebe den ersten Tag dieser Art für den Kreis auf den 13. Mai gelegt.

Sie sind dabei

Diese Unternehmen stellen sich vor:

■ **In Nienburg:** Spedition Göllner, Kräher Weg 11, Spedition Wilhelm Reese, Domänenweg 7, BAWN, An der Steingrube 1-3

■ **In Hoya:** Smurfit Kappa zusammen mit der Spedition Bernhard Jülke und der WWG, Von-dem-Busche-Straße 1 und 2

■ **In Leese:** Spedition Hilgemeyer, Hotze und Spedition Wesling (eigentlich Münchehagen), Bahlweg 1



Rund drei Jahre alt ist die Katzendame, die vor etwa zwei Wochen in Eystrup gefunden wurde und jetzt ein neues Zuhause sucht. FOTO: HARTMANN

Schwarzweißes Kuschelmonster

Dreijährige Fundkatze aus Eystrup sucht ein neues Heim

VON OLIVER HARTMANN

DRAKENBURG. Diese Woche präsentiert DIE HARKE zusammen mit dem Tierheim Drakenburg in der Serie „Tier gewinnt“ eine besonders verschmuste Katzendame. Die etwa drei Jahre alte, schwarz-weiße Katze wurde Mitte April in Eystrup gefunden und lebt seitdem in der Tierheim-Einrichtung.

Auf den ersten Blick könnte aufgrund der kräftigen Statur der Eindruck entstehen, es mit einem Kater zu tun zu haben. Bei näherem Hinsehen entpuppt sich die Katze jedoch als zutrauliche, ausgeglichene Katzendame. Die ru-

hige Samtpfote ist keine verspielte Natur und strahlt eine riesige Portion Ruhe aus. Mehr noch als ihren Futternapf liebt sie ausgiebige Streicheleinheiten, die sie mit einem sonoren Schnurren quittiert. Davon kann sie einfach nicht genug bekommen und wirkt daher sehr aufgeschlossen gegenüber Menschen. Wie es mit der Verträglichkeit mit anderen Tieren ausgeht, konnte das Tierheim-Heim nicht abschließend klären.

Die Schmusetigerin ist gechipt und geimpft, allerdings noch nicht kastriert. Ideal wäre für sie ein neues Zuhause, wo sie Freigang bekom-

men kann. Wer Interesse an dem lieben Tier hat, kann sich mit dem Tierheim in Drakenburg unter Telefon (0 50 24) 84 33 in Verbindung setzen.

■ **Weitere Informationen und Öffnungszeiten gibt es unter www.tierheim-drakenburg.de**



Material für Projekttag zu Europa ist bestellbar

Schulen können kostenloses Informationspaket anfordern / Politik hofft auf Motivation der Lehrer

LANDKREIS. Für den Europa-Projekttag am Montag, 22. Mai, können Schulen kostenloses Informationsmaterial bestellen. Darauf macht der Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig die Bildungseinrichtungen in seinem Wahlkreis aufmerksam. Als Mitglied im

Kuratorium der Bundeszentrale für politische Bildung weist er darauf hin, dass sich jede Schule ein Paket mit Materialien wie Schriften, Themenblätter und Karten liefern lassen kann.

„Das Thema Europa ist heute bedeutsamer denn je“,

so der Abgeordnete zum Aktionstag. „Vor dem Hintergrund von Brexit sowie zunehmendem Rechts- und Linkspopulismus ist ein solides Basiswissen über die EU und unsere Nachbarländer wichtig. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Leh-

rer diesen Projekttag nutzen, um mit ihren Schülern europapolitische Themen zu diskutieren.“

Der Europa-Projekttag geht auf eine Initiative von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft 2007 zu-

rück. Seither gehen jährlich Politiker von Bund, Ländern und EU bundesweit in interessierte Schulen, um dort das Interesse an Europa zu wecken. Knoerig war in den vergangenen Jahren bereits in den Gymnasien in Hoya, Sulingen und Syke und wird die

KGS Leeste besuchen. DH

■ **Teilnehmen am Europa-Projekttag können alle Schultypen und Klassenstufen. Weitere Informationen und den Bestellschein zum Infopaket gibt es unter www.bpb.de/internationales/europa/eu-projekttag.**